

Wydra, G. (2014). FAHW-12 - ein Screeningtest zur Erfassung des Wohlbefindens

Vortrag gehalten anlässlich der Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit vom 20. 22. November 2014 in Erlangen (Bewegungstherapie und Gesundheitssport, 30 (Supplement), 240.

Einleitung

Nicht nur in der bekannten Gesundheitsdefinition der Weltgesundheitsbehörde, sondern auch im Alltagsverständnis vieler Menschen spielt das umfassende Wohlbefinden in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht eine zentrale Rolle. Die Beurteilung des Wohlbefindens hat deshalb eine große Bedeutung. Da die meisten Verfahren sehr umfangreich sind, wurde versucht auf der Basis des schon früher vorgestellten FAHW mit 42 Items (Wydra, 2014) eine Kurzform mit 12 Items (FAHW-12) zu entwickeln und zu evaluieren.

Methode

Auf der Basis von 2478 Datensätzen wurden Itemanalysen gerechnet. Des Weiteren wurden Untersuchungen zur Reliabilität und zur Kriteriumsvalidität – Vergleiche mit z. B. Beschwerdenliste von Zerssen (1976a), Skala Seelische Gesundheit von Becker (1989); Kohärenzsinn nach Antonovski (1979); Fragebogen zur Sozialen Unterstützung von Sommer und Fydich (1979) und SF-12 von Morfeld, Kirchberger und Bullinger (2011) – durchgeführt. Die Dimensionalität wurde mittels Faktoren- bzw. Clusteranalysen bestimmt.

Ergebnisse

Mittlere Inter-Item-Korrelation: .328; Cronbachs Alpha: .85; Test-Retest-Reliabilität: .81; mittlere Zusammenhänge (.41 - .68) zwischen FAHW-12-Summenwert und den anderen Instrumentarien. Faktorenanalyse nach Hauptkomponentenmethode erklärt 53 % der Gesamtvarianz bei einer 2-Faktorenlösung (1. Faktor: Psychosoziales Wohl- und Missbefinden; 2. Faktor: Körperliche Gesundheit vs. Gebrechen und Beschwerden). Clusteranalyse erbrachte zwei Hauptcluster (Wohl- bzw. Missbefinden). Gute Unterscheidung zwischen verschiedenen Gruppen.

Diskussion

Die Evaluation des FAHW-12 zeigte, dass das Verfahren in hohem Maße den Gütekriterien genügt. Screeningverfahren sollten dann zum Einsatz kommen, wenn der Einsatz umfangreicherer Verfahren mit einer zu hohen Belastung der Patienten/Klienten verbunden ist. Auffällige Testwerte beim Screening können dann die Indikation für weiter gehende Untersuchungen darstellen.

Literatur

- [1] Schumacher, J., Klaiberg, A., & Brähler, E. (Hrsg.). (2003). Diagnostische Verfahren zu Lebensqualität und Wohlbefinden. Göttingen: Hogrefe.
- [2] Wydra, G. (2014). *Der Fragebogen zum allgemeinen habituellen Wohlbefinden (FAHW und FAHW-12). Entwicklung und Evaluation eines mehrdimensionalen Fragebogens* (5. überarbeitete und erweiterte Version). Saarbrücken: Universität des Saarlandes. Internet: <http://www.sportpaedagogik-sb.de/index.php?artikel=fahw>.